



SPITZBERGEN UMRUNDUNG

Reisecode: 1752

Das Ziel dieser Reise ist die Umrundung Spitzbergens, ein Muss auf jeder "Bucket list"!

Während unseres Abenteuers werden wir die immense Schönheit Spitzbergens auf dieser hocharktischen Reise unter Walen, Walrossen, Eisbären und Millionen von Seevögeln entdecken. Wir nähern uns dem Lieblingsommerwohnsitz des Eisbären, während wir auf 80 Grad nördlicher Breite kreuzen und so nahe wie möglich an das Packeis nördlich von Svalbard herankommen. Wie weit nach Norden wir gelangen und wie die genaue Route aussieht, hängt von den Eisverhältnissen ab, während die vielen erstaunlichen Orte entlang der Küsten der Inseln Svalbards durch den warmen Golfstrom schiffbar gehalten werden.

REISEDATEN

Mi 13 Jul - Sa 23 Jul 2022 (11 Tage) ab 4'975.-

Auf Anfrage

PREISE / ZUSCHLÄGE

Richtpreise pro Person

- **Kategorie F** ab CHF 4'975.-
- **Kategorie E** ab CHF 5'610.-
- **Kategorie D** ab CHF 6'565.-
- **Kategorie C** ab CHF 7'200.-
- **Kategorie B** ab CHF 10'805.-
- **Kategorie A** ab CHF 12'510.-
- **Premium Suite** ab CHF 13'140.-
- **Einzelkabine Kategorie G** ab CHF 8'900.-

Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

FACTS & FIGURES

Ocean Atlantic
Schiff

11 Tage

Dauer

4'975.-

Richtpreis ab (CHF)



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Longyearbyen

Individuelle Anreise nach Longyearbyen der Hauptstadt von Spitzbergen. Das Schiff liegt in der Nähe des Stadtzentrums vor Anker. Nach dem Einsteigen und einem Begrüssungsgetränk wird der Expeditionsleiter Informationen über die Reise, den Tagesablauf des Schiffes und die verschiedenen Sicherheitsmassnahmen geben. Vor der Abfahrt findet eine obligatorische Sicherheitsübung statt. Danach bringt der Kapitän das Schiff aus dem Adventsfjord und unser arktisches Abenteuer beginnt.

2. Tag: Alesund, Lilienhöök Glacier

In der 'Nacht' (was ist Nacht, wenn die Sonne nie untergeht?) sind wir an Prins Karls Forland vorbei in den herrlichen Kongsfjord gelangt. Unser Besuch auf Spitzbergen findet im Frühsommer statt, und das ist sowohl die Herausforderung als auch das Geschenk dieser besonderen Reise. Das Wintereis wird möglicherweise die inneren Gewässer vieler Fjorde blockieren, aber das wird uns die besten Gelegenheiten bieten, den allgegenwärtigen - aber immer noch schwer fassbaren - Eisbären zu beobachten, der in seinem erstklassigen Lebensraum auf Robbenjagd geht. Zu dieser Jahreszeit sind die Zugvögel gerade erst angekommen. Sie alle sind begierig darauf, sich niederzulassen und zu fressen, um den besten Start für die kommenden hektischen Sommermonate zu bekommen.

Unsere erste Landung wird in Ny Ålesund erfolgen. Diese Siedlung liegt in der Tat weiter nördlich als Longyearbyen und ist damit DIE nördlichste Stadt. Aber... ist eine Gruppe von wissenschaftlichen Stationen, ein Postamt und ein einziger Laden, der für ein paar Stunden geöffnet hat, eine richtige Stadt? Das werden Sie selbst beurteilen müssen. Die Umgebung ist schön, die wissenschaftlichen Projekte sind sehr interessant, und auch die Stadtgeschichte ist sehr interessant. Der Kapitän wird versuchen, sich zurechtzufinden, damit wir einen leichten Spaziergang durch die Gegend machen können. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Norden in das Fjordsystem, und je nach Eislage machen wir eine Zodiacfahrt entlang der Lilienhöök-Gletscherfront... oder geniessen einen Vortrag an Bord.

3. Tag: Walfangstation in Smeerenburg

Wir sind jetzt in Nordwestspitzbergen eingetroffen, das 1973 zum Nationalpark erklärt wurde. Der Tag könnte mit einer Zodiacfahrt in Danskergattet beginnen, bei der wir in Virgohamna nach Robben suchen, bevor wir von Danskøya nach Amsterdamøya überqueren. In Smeerenburg, der legendären Walfängerstadt aus dem 17. Jahrhundert, lebten - und starben - mehr als 200 Männer in der Blütezeit der Walfischproduktion. In dieser nordwestlichen Ecke Spitzbergens gibt es mehrere interessante Orte zu besichtigen. Wenn die Bedingungen es erlauben, landen wir auf der Ytre Norskøya, wo die Walfänger ihre Ausguckposten hatten.

4. Tag: Monaco Gletscher und fahrt durch das Packeis

In der Nacht fahren wir zum Wood Fjord und seinem Seitenarm, dem Liefde Fjord. Wir haben vor, eine Zodiacfahrt entlang der breiten Gletscherfront des Monacobreen zu unternehmen. Dies gibt einen einzigartigen Einblick in die Gletscherkräfte und die unbegrenzten Formen von Eisbergen. Die Eisfront ist nach Albert I. von Monaco benannt, der ein wichtiger Förderer der Spitzbergen-Forschung war. Im Laufe des Nachmittags wird das Schiff weit nach Norden auf den Rand des polaren Packeises zusteuern. Wie weit nach Norden werden nur Zeit und Wetter zeigen, aber das Hauptziel für uns ist nur die "Kante", möglicherweise bei 80 Grad Nord! Dies ist das Reich des Eisbären! Wenn sich das Packeis im Sommer zurückzieht, reiten die Eisbären auf den Schollen nach Norden, denn dort hält sich ihre Beute - die Robben - auf. Bären, die aus unglücklichen Gründen das sich nach Norden bewegende Eis nicht "fangen", sind den ganzen Sommer über auf Spitzbergen gestrandet und müssen sich von Beeren, Eiern und allen Walfischkadavern ernähren, die sie finden können. Ein wirklich hartes Leben!

5. Tag: Östliches Spitzbergen

Tagsüber können an Bord im Wikingentheater Vorträge über polare Säugetiere, Umwelt und/oder Kultur genossen werden. Sollten wir in das Packeis gelangen, wo das Meer normalerweise ruhig ist, wird eine Zodiac-Kreuzfahrt organisiert. Das Teilziel des Tages ist es, die Insel Nordaustlandet und hoffentlich ihre 7 (oder 9, je nachdem, wie man zählt) kleineren Inseln Sjuøyane im hohen Norden von Spitzbergen zu erreichen. Die fast vegetationslosen, felsigen Inseln liegen rund 1000 km nördlicher als der berühmte Nordkapp des norwegischen Festlandes.

Wenn es das Wetter erlaubt, werden wir auf diesen nördlichsten Landmassen anlanden und wandern. Diese hochgelegenen arktischen Inseln sind recht karg, Moos und Flechten bedecken die Steine. Die Vogelwelt in diesem Gebiet ist reichhaltig, und einige der selteneren Möwen halten sich auf diesen Inseln auf, bringen Sie also Ihr Fernglas mit. Am Ende des Tages beginnen wir unsere Kreuzfahrt in Richtung der Hinlopen-Strasse, die Spitzbergen und Nordaustlandet trennt.

6. Tag: Polare Wüstenlandschaft

Am Morgen kommen wir an und fahren langsam am berühmten Alkefjellet vorbei. Wenn das Wetter "auf unserer Seite" ist, haben wir einen guten Blick auf die steilen Klippen. Das ganze Gebiet ist die Heimat einer dichten Ansammlung von Brünichs Trottellummen. Es gibt so viele der Vögel, dass kaum ein Zentimeter frei ist. Während des Sommers bieten die brütenden Paare eine wilde Aussicht auf hektische Aktivitäten, sowohl entlang der Steilküste als auch im Meer davor.

Weitere Wildtiere erwarten uns, wenn wir in den polaren Wüstenlandschaften von Torrelnesset landen. Der Strand hier beheimatet eine Vielzahl von Walrossen, die untereinander liegen. Sie ernähren sich von Muscheln und allen anderen Weichtieren, die sie in den seichten Gewässern Svalbards finden können.

7. Tag: Durch die Hinlopenstrasse

Das Hauptproblem, das eine Umrundung Spitzbergens aufhalten kann, ist die Eissituation entlang der Hinlopenstrasse. Wenn das Eis passierbar ist, können wir es durch den südlichen Rand der Meerenge schaffen und durch den Freemansund fahren, der die Barentsøya und die Edgeøya trennt. Unterwegs geniessen wir die Aussicht auf den gewaltigen Kapp Lee und fahren durch den Storfjord. Wir planen die Landung eines

Zodiacs entlang der Küste der Edgeøya. Edgeøya ist die drittgrösste Insel in Spitzbergen mit einer Fläche von mehr als 5000 Quadratkilometern. In der Nacht werden wir den südlichsten Teil Svalbards, Sørkapp genannt, durchqueren. Von hier aus setzen wir unseren Weg entlang der Westküste fort.

8. Tag: Wildlife um Hornsund

Nachdem wir nun den Südrand Spitzbergens passiert haben, erreichen wir den Eingang zum Hornsund. Am Nordufer werden wir Gebäude um Isbjørnhamna herum sehen können. Dies ist eine polnische Forschungsstation, die hier seit 1957 besteht. Hier werden folgende Themen erforscht: Geophysik, Seismik, Meteorologie und die Ionosphäre. Die Arbeitsbeziehungen zwischen den polnischen Forschern und dem norwegischen Polarinstitut sind sehr gut, was die Zukunft der Station sichert (solange die Finanzierung gesichert ist).

Der Fjord ist fast 30 Kilometer lang und wird von vielen als der schönste bezeichnet, mit vielen Gletschern, die ins Wasser kalben, sowie hoch aufragenden Bergen an den Ufern. Die Berggipfel sind meist von dichten Wolken bedeckt, und die Ostspitzbergenströmung führt oft Packeis in die Mündung des Fjords. Mit anderen Worten, wir sind Gäste in einer sehr beeindruckenden Show, die sich vor uns entfaltet.

9. Tag: Fjord von Bellsund

Die Westküste geniesst das wärmere Wasser, das durch den Atlantik aufsteigt, so dass das Wintereis jetzt geschmolzen sein sollte. Dies ermöglicht es uns, an diesem letzten vollen Tag der Erkundung in den südlichen Fjord von Bellsund einzudringen. Bellsund verfügt über einige der reichsten Kohleschichten auf Svalbard, und die weit in den Fjord hineinreichende Svea-Mine war früher eine der grössten Gemeinden der Insel. Doch die Preise sind gesunken, und die Kohlemine wird derzeit abgebaut. Wir werden in der Fjordeinfahrt bleiben und in der Bucht von Vårsol an Land gehen. Die größte Attraktion hier ist die kleine Aukklippe. Die Tundra ist reich gedüngt durch Hunderttausende von kleinen Auks, die die Spitzbergen-Rentiere gerne weiden. Wir machen einen schönen Strandspaziergang - und entdecken Überreste aus frühen Industrieepochen.

Während des Mittagessens überqueren wir den Fjord entlang der 4 km langen (aber recht schmalen) Insel Akseløya. Wir machen eine Zodiac-Landung bei Calypsobyen in Recherche Fjord. Hier wurde in den frühen 1900er Jahren Kohle gefördert, aber das Unternehmen erreichte nie die volle Produktion. Heute bietet Calypsobyen eine aufregende Landung, die den Besuchern einen Einblick in die Ära des Neo-Industrialismus gibt, in der alle Gewinnmöglichkeiten ausprobiert wurden. Ein angenehmer Spaziergang kann auf der Tundra hinter den Gebäuden unternommen werden.

10. Tag: Poolepynten

In der Nacht sind wir in den Forlandssund eingefahren, der Prinz Karls Forland von Spitzbergen trennt. Unser Ziel ist Poolepynten (Poole Point), eine kleine Landzunge, die nach dem britischen Walfänger Jonas Poole benannt ist. Heute ist das Gebiet von Walrossherden bewohnt, die man schon von weitem sehen (und riechen!) kann. Die grossen Säugetiere prahlen mit ihren Stosszähnen und Schnurrhaaren sowie mit ihrer beträchtlichen Masse. Nach dem Besuch geht es Richtung Süden zum Eingang des Isfjordes. Auf dem Weg nach Longyearbyen hoffen wir, letzte Blicke auf die Tierwelt und die wirklich einzigartigen Landschaften Spitzbergens zu erhaschen.

11. Tag: Ausschiffung in Longyearbyen

Am frühen Morgen ist das Schiff zu unserem Ausgangspunkt in Longyearbyen zurückgekehrt. Nach dem Frühstück findet die Ausschiffung statt. Der Transfer zum Flughafen wird organisiert. Anschliessend individuelle Heim- oder Weiterreise.

Das Schiff

Ocean Atlantic

Die «Ocean Atlantic» wurde 1986 für den Fährbetrieb zwischen Vladivostok und Japan/Korea gebaut. Sie diente in späteren Jahren als Fährschiff zwischen Stockholm und Riga und im Schwarzen Meer. Zudem gab das Schiff ein kurzes Gastspiel als Kreuzfahrtschiff in der Ostsee. Seit 2012 ist die nun zu einem Expeditionsschiff umgebaute «Ocean Atlantic» primär in der Arktis und Antarktis unterwegs.



Im Preis inbegriffen

- 11-tägige Kreuzfahrt mit Unterkunft in einer geteilten Doppelkabine
- Charter Flug Oslo- Longyearbyen-Oslo
- Naturwanderungen und Zodiac-Kreuzfahrten
- Führung und Vorträge durch ein erfahrene Expeditionsteam
- Englischsprachiges Expeditionsteam
- Vollpension auf dem Schiff - Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Nachmittagsnacks
- Kostenloser Tee und Kaffee 24-Stunden am Tag
- Spezieller Fotoworkshop
- Willkommens- und Abschiedscocktails
- Digitaler visueller Journal-Link nach der Reise, einschliesslich Reisetagebuch, Galerie, Artenliste und mehr!
- Steuern und Hafengebühren

Im Preis nicht inbegriffen

- Zusätzliche Ausflüge und Aktivitäten, die im Reiseplan nicht erwähnt sind
- Hotelübernachtung in Oslo
- Einzelzimmerzuschlag und Kabinen-Upgrades
- Getränke (ausser Kaffee und Tee)
- Versicherungen
- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen

Hinweise

- Einzelzimmerzuschlag 75% der halben Kabine / * Dreibettzimmer
- Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.
- Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.